

teck

llation findet sich in berg. Es gibt:

ände (Hausärztervere die sowohl eine gro Hausärzte als auch f sich vereinen und ertragspolitische Er

sich im AOK-System ehrt und deren Fühahht" zu den Ärzten unden hat

KV, die durch interend geschwächt ist.

Baden-Württemberg ss jenseits der Lanre Sitten herrschen.

In Sachsen-Anhalt rbands-Chef Andrelich erklärt, er wolle 1, Umsetzung und freien Verträgen die n. Auch in Mecklenrn haben Verbände neinschaft gebildet der KV kooperieren. auch in Personen

K-Verträge ruck aufs n erhöhen

orgung aus einem KV als Partner. Das Baden-Württemberg Vorausgesetzt, die sich bei der Aus-Verträgen für die sorgung nach Para für freie Verbände, Körperschaft.

Abschneiden Bags bei der Vergüort soll nur ein Ho in bis zwei Prozent igt für Unmut bei leich will die AOK berg nach dem 2009 auch Vereinbärzten treffen und in die Verträge nach für AOK-Versicherte esten dann zu einer werden.

die Ausschreibung rdiologen erwartet. en Startlöchern und mt zehn Berufsverbnietergemeinschaft e 73c-Verträge soll Honorar als im KV-Fallzuwachsbeginnine Abstaffelungen, Chef Dr. Werner (fst)

Antibiotika-Therapie

Starke Leistung zählt



Ihr **Leistungs-Preis-Antibiotikum** für die mögliche tägliche Einmalgabe bei bakteriellen Atemwegsinfektionen*



*akute bakterielle Sinusitis, akute bakterielle Exazerbation einer chronischen Bronchitis, jeweils fachgerecht diagnostiziert gemäß nationalen und/oder lokalen Richtlinien zur Behandlung von Atemwegsinfektionen sowie ambulant erworbene Pneumonie

Tavanic® 250 mg Filmtabletten, Tavanic® 500 mg Filmtabletten, Tavanic® 5mg/ml Infusionslösung. Wirkstoff: Levofloxacin (**verschreibungspflichtig**). **Zusammensetzung:** Tavanic 250 mg/500 mg Filmtabletten enthalten 256,23 mg/512,46 mg Levofloxacin 0,5 H₂O, entsprechend 250 mg/500 mg Levofloxacin. **Sonstige Bestandteile:** Crospovidon, Hypromellose, mikrokristalline Cellulose, Octadecylhydrogenfumarat, Natriumsalz, Macrogol 8000, Talkum, Farbstoffe E 171, E 172. **Tavanic 5mg/ml Infusionslösung** enthalten in 50/100 ml Infusionslösung 250 mg/500 mg Levofloxacin. **Sonstige Bestandteile:** Natriumchlorid, Natriumhydroxid, Salzsäure, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Tavanic 250 mg/500 mg Filmtabletten: leichte bis mittelschwere Infektionen bei Erwachsenen, verursacht durch Levofloxacin-empfindliche Erreger: akute Sinusitis, akute Exazerbation einer chronischen Bronchitis, ambulant erworbene Pneumonie, komplizierte Harnwegsinfektionen (einschließlich Pyelonephritis), chronische bakterielle Prostatitis sowie Haut- und Weichteilinfektionen. Zusätzlich für Tavanic 250 mg FT: unkomplizierte Harnwegsinfektionen. **Tavanic 5 mg/ml Infusionslösung:** Infektionen bei Erwachsenen verursacht durch Levofloxacin-empfindliche Erreger: ambulant erworbene Pneumonie, komplizierte Harnwegsinfektionen (einschließlich Pyelonephritis), chronische bakterielle Prostatitis sowie Haut- und Weichteilinfektionen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Levofloxacin, andere Chinolone oder einen der sonstigen Bestandteile, Epilepsie, Sehnenbeschwerden nach früherer Anwendung von Fluorchinolonen, Kinder und Jugendliche in der Wachstumsphase, Schwangerschaft, Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Infektionen und parasitäre Erkrankungen: gelegentlich: Pilzinfektionen. **Blut und Lymphsystem:** gelegentlich: Leukopenie, Eosinophilie, selten: Thrombozytopenie, Neutropenie, sehr selten: Agranulozytose, Häufigkeit nicht bekannt: Panzytopenie, hämolytische Anämie. **Immunsystem:** gelegentlich: anaphylaktischer Schock, anaphylaktische und anaphylaktoide Reaktionen evtl., bereits nach erster Dosis, Häufigkeit nicht bekannt: Überempfindlichkeitsreaktionen z.B. Angioödem. **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:** gelegentlich: Anorexie, sehr selten: Hypoglykämie (v.a. bei Diabetikern). **Psychische Erkrankungen:** gelegentlich: Schläflosigkeit, Nervosität, selten: psychische Störung, Depression, Verwirrtheit, Erregtheit, Angstzustände, sehr selten: psychische Reaktionen mit selbstgefährdendem Verhalten einschl. suizidaler Gedanken und Handlungen, Halluzinationen. **Nervensystem:** gelegentlich: Benommenheit, Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, selten: Krampfanfälle, Tremor, Parästhesien, sehr selten: sensorische oder sensorimotorische periphere Neuropathie, Geschmacksstörungen bis -verlust, Geruchsstörungen bis -verlust. **Augen:** sehr selten: Sehstörungen. **Ohr und Labyrinth:** gelegentlich Schwindel, sehr selten: Hörstörungen, Häufigkeit nicht bekannt: Tinnitus. **Herz:** selten: Tachykardie, Häufigkeit nicht bekannt: Verlängerung des QT-Intervalls. **Gefäßkrankungen:** (nur bei Infusionslösung häufig: Phlebitis) selten: Hypotension. **Atemwege, Brustraum, Mediastinum:** selten: Bronchospasmus, Dyspnoe, sehr selten: allergische Pneumonitis. **Gastrointestinaltrakt:** häufig: Diarrhö, Übelkeit, gelegentlich: Erbrechen, Abdominalschmerzen, Dyspepsie, Blähungen, Verstopfung, selten: blätige Diarrhö, die in sehr seltenen Fällen Hinweis auf Enterocolitis einschl. pseudomembranöser Kolitis sein kann. **Leber und Galle:** häufig: erhöhte Leberenzymwerte, gelegentlich: erhöhte Bilirubinwerte, sehr selten: Hepatitis, Häufigkeit nicht bekannt: Gelbsucht und schwere Leberschäden, einschl. akutes Leberversagen (v.a. bei Pat. mit schweren Grunderk.). **Haut und Unterhautzellgewebe:** gelegentlich: Exanthem, Pruritus, selten: Urtikaria, sehr selten: Angioödem, Photosensibilität, Häufigkeit nicht bekannt: toxisch epidermale Nekrolyse, Stevens-Johnson-Syndrom, Erythema multiforme, Hyperhidrose. **Skelettmuskulatur und Bindegewebe:** selten: Sehnenbeschwerden einschl. Tendinitis, Arthralgie, Myalgie, sehr selten: Sehnenruptur, Muskelschwäche (besondere Bedeutung bei Pat. mit Myasthenia gravis, Häufigkeit nicht bekannt: Rhabdomyolyse. **Niere und Harnwege:** gelegentlich: erhöhte Serumkreatinwerte, sehr selten: akutes Nierenversagen. **Sonstige Nebenwirkungen:** (nur Infusionslösung häufig: Reaktionen an der Einstichstelle), gelegentlich: Athenie, sehr selten: Fieber, Häufigkeit nicht bekannt: Schmerzen. **Andere Nebenwirkungen unter Fluorchinolonen:** extrapyramidale Symptome und andere Störungen der Muskelkoordination, allergische Vasculitis, Porphyrie-Anfällen bei Patienten mit Porphyrie. **Stand:** Filmtabletten Oktober 2007 / Infusionslösung September 2007 (012181). **Pharmazeutischer Unternehmer:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65926 Frankfurt am Main; Postanschrift: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Potsdamer Straße 8, 10785 Berlin. AVS 401 08 041b-012588

